



HAUS DES ERINNERNS  
FÜR DEMOKRATIE UND  
AKZEPTANZ

# NEWSLETTER

## **Liebe Mitglieder, Freund\*innen und Förder\*innen des „Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz“,**

nachdem wir uns am ersten bundesweiten Tag der Demokratiegeschichte am 18. März beteiligt haben und auf dem Gutenbergplatz mit Menschen ins Gespräch kommen konnten und ein Quiz zur Demokratiegeschichte angeboten haben, widmen wir uns nun weiteren Veranstaltungs- und Projektplanungen. Im April und Mai wird an der Johannes Gutenberg-Universität und bei uns im HdE eine Ausstellung zu jüdischen Juristinnen zu sehen sein, zu der wir auch ein Begleitprogramm organisiert haben.

Mit diesem Newsletter möchten wir über unsere Aktivitäten informieren und herzlich zum Besuch unserer Veranstaltungen einladen.

---

### **Kommende Veranstaltungen**

#### **Queer Life — Between Persecution & Emancipation | Project Presentation and Workshop in English**

**Project Presentation:** Wednesday, 22nd April | 5 PM | Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz

**Workshop:** Thursday, 23rd April | 2 PM till 6 PM | Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz

In the Career Service's project "Queer Life — Between Persecution & Emancipation" international students of JGU and the [FORTHEM Alliance](#) – with the help of the [Haus des Erinnerns](#) Mainz – spent months exploring questions of identity, gender, sexual orientation, and social norms to uncover the hidden stories of queer people in different countries throughout history. What was discovered during the project is now being showcased in a project presentation and a workshop. And you can join in!

**"Queer Life — Between Persecution & Emancipation" | Join us to discover queer stories, experiences, and perspectives**

The **project presentation** will showcase the results of the collaborative research. It will feature historical and contemporary personal accounts from notable queer figures in Mainz, as well as from the rest of Germany, Spain, Eastern Europe, and non-European countries. The presentation will also

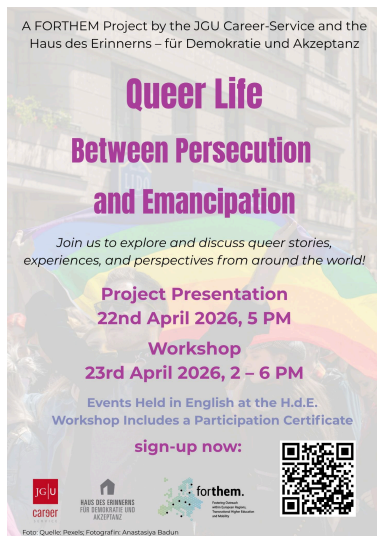




HAUS DES ERINNERNS  
FÜR DEMOKRATIE UND  
AKZEPTANZ

# NEWSLETTER

explore language, symbols, and labels; queer pop culture and art; as well as the power of laws, medicine, and framing.



In the **workshop**, we'll explore untold and forgotten stories of queer individuals and activists, and get to know their lives and struggles. Together we'll create individual zines about what we discovered.

We invite you to come to the presentation and/or workshop to learn more about queer realities in Mainz and around the world and to discuss what living a queer life means to you!

**When?** 22nd of April, 2026 at 5 pm (project presentation)

23rd of April, 2026, 2-6 pm (workshop)

**Where?** Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz, Flachsmarktstraße 36, 55116 Mainz

Since the available spots are limited and to ensure that the discussion takes place on as equal a footing as possible, a registration is needed for both events.

You can find more information and register here: [www.career.uni-mainz.de/queer-life](http://www.career.uni-mainz.de/queer-life)

Visit the instagram of Haus des Erinnerns for some sneak peaks: ([www.instagram.com/hde\\_mainz](https://www.instagram.com/hde_mainz))

---

## Ausstellungseröffnung | „Jüdische Juristinnen“

Mittwoch, 29. April 2026 | 18.00 Uhr | Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Haus Recht und Wirtschaft I, Jakob-Welder-Weg 9, Dekanatssaal (3. Stock)

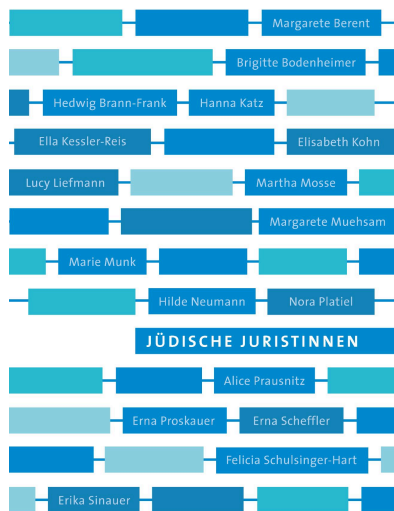
Die Ausstellung zum Thema „Jüdische Juristinnen und Juristinnen jüdischer Herkunft“ porträtiert 17 Frauen, die viele weitere jüdische oder von den Nationalsozialisten als jüdisch verfolgte Juristinnen der ersten Juristinnengeneration repräsentieren. Ergänzt werden die Biografien durch Tafeln u.a. mit Erläuterungen zur Zulassung von Frauen zu den juristischen Berufen, zur Gründung des Juristinnen-Vereins 1914, zu Berufsverboten, Vertreibung, Ermordung, Exil, Remigration und Restitution.





HAUS DES ERINNERNS  
FÜR DEMOKRATIE UND  
AKZEPTANZ

# NEWSLETTER



Die Juristinnen haben sich ihr Jurastudium, den Abschluss mit dem Zweiten Staatsexamen und ihre juristische Berufstätigkeit in Deutschland oft hart und noch in höherem Alter erkämpft und ein paar Jahre später alles wieder verloren. Die Ausstellung folgt dem Leben und Wirken von einigen dieser Juristinnen. Nicht nur, damit sie nicht vergessen werden, sondern unter anderem auch um zu zeigen, welche große Rolle sie in der Weimarer Republik für das Entstehen der Demokratie spielten, welchen Anteil sie beim Entstehen des Feldes der sozialen Arbeit hatten und welchen Anteil beim Kampf der Frauen um gleiche Rechte.

**Die Ausstellung wird in Mainz bis zum 29. Mai 2026 an zwei Orten zu sehen sein:** Ein Teil mit einführenden Texten und einigen Biografien auf dem Campus der Johannes Gutenberg-Universität

Mainz im Foyer des Hauses Recht und Wirtschaft I (Jakob-Welder-Weg 9) und **ein zweiter Teil – vor allem mit Biografien – im Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz.**

Anmeldung erforderlich bis 24. April 2026 per Mail: [fb03-sekretariatspool@uni-mainz.de](mailto:fb03-sekretariatspool@uni-mainz.de) (begrenzte Plätze)

*Eine Kooperationsveranstaltung mit der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und dem Verein für Sozialgeschichte Mainz e.V.*

---

## Jugendforum Mainz

### „Mit Menschlichkeit gegen Einsamkeit“

In diesem Jahr setzt sich unser Jugendforum in Mainz unter dem Motto „Mit Menschlichkeit gegen Einsamkeit“ mit verschiedenen Formen von Einsamkeit auseinander. In den letzten Wochen und Monaten haben wir in den Sozialen Medien über die Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz informiert und recherchiert, was die einzelnen Parteien in ihren Wahlprogrammen versprechen, gegen Einsamkeit leisten zu wollen.





HAUS DES ERINNERNS  
FÜR DEMOKRATIE UND  
AKZEPTANZ

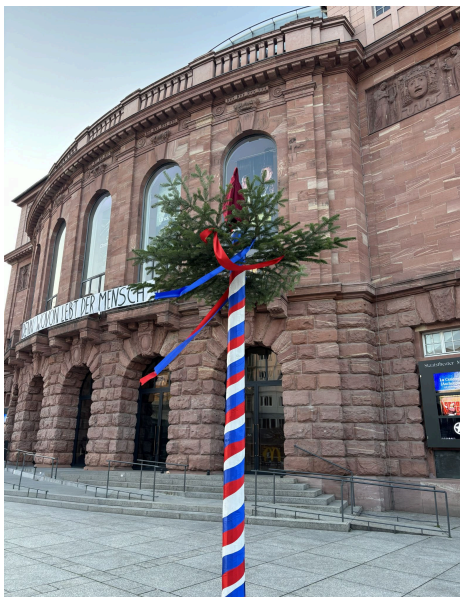
# NEWSLETTER



In den kommenden Monaten stehen im Mittelpunkt unserer regelmäßigen Treffen das Planen und Erarbeiten von Podcast-Episoden, die sich mit verschiedenen Formen von Einsamkeit und deren Auswirkungen beschäftigen werden. Hierzu laden wir Referent\*innen verschiedener Gruppen und Institutionen ein, die uns in Interviews Einblicke in ihre Erkenntnisse zu Einsamkeit geben sollen.

Du bist unter 27 und suchst nach einer Möglichkeit, deine Ideen kreativ umzusetzen? Dann komm zum Jugendforum in Mainz! Schreib uns gerne eine Mail an [jufu@hde-mainz.de](mailto:jufu@hde-mainz.de) oder eine DM bei instagram [@hde\\_jufu\\_mainz](https://www.instagram.com/hde_jufu_mainz)

## Tag der Demokratiegeschichte | Freiheitsbaum, Druckstation und Quiz vor dem Staatstheater



Am 18. März wurde dieses Jahr erstmals bundesweit der Tag der Demokratiegeschichte begangen. Dieser Tag soll an entscheidende Momente der deutschen Demokratiegeschichte erinnern. So wurde am 18. März 1793 durch den Rheinisch-Deutschen Nationalkonvent die Mainzer Republik gegründet. Am 18. März 1848 begann die Märzrevolution, bei der Revolutionäre um politische Mitbestimmung kämpften. Nach einem reichsweiten Generalstreik scheiterte der Kapp-Putsch gegen die junge Weimarer Republik am 18. März 1920 endgültig. Die erste und einzige freie Wahl zur Volkskammer der DDR fand am 18. März 1990 im Zuge der Friedlichen Revolution statt. Aufgrund dieser zahlreichen historischen Ereignisse eignet sich der 18. März ganz besonders, um an die wechselvolle Demokratiegeschichte Deutschlands zu erinnern.





HAUS DES ERINNERNS  
FÜR DEMOKRATIE UND  
AKZEPTANZ

# NEWSLETTER

Der Tag der Demokratiegeschichte steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier und ist eine Initiative der Stiftung „Orte der deutschen Demokratiegeschichte“ in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft „Orte der Demokratiegeschichte“. Das Anliegen ist es, den 18. März als Tag der Demokratiegeschichte in einer starken demokratischen Erinnerungskultur dauerhaft zu verankern.

Die Bundesstiftung „Orte der deutschen Demokratiegeschichte“ hatte im Juni 2025 unser Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz als „Ort der Demokratiegeschichte“ ausgezeichnet, womit es sich nun in illustrierter Gemeinschaft mit prominenten, aber auch bisher fast gänzlich unbekanntem Orten befindet. Dazu gehören beispielsweise die Nikolaikirche in Leipzig, das Hambacher Schloss und die deutsche Botschaft in Prag.

Wir haben uns in diesem Jahr mit einem Stand auf dem Gutenbergplatz am Tag der Demokratiegeschichte beteiligt. Dort hatten Passant\*innen die Möglichkeit, mit uns ins Gespräch zu kommen und an unserem [Quiz zur Demokratiegeschichte in Mainz und der Region](#) teilzunehmen. Die Internationale Gutenberg-Gesellschaft bot durch ihren Vorsitzenden Markus Kohz die Gelegenheit, an einer alten Druckerpresse das Dekret vom 18. März 1793 zu drucken und als Flugblatt mitzunehmen. Das alles fand unter einem von Markus Kohz aufgestellten Freiheitsbaum statt.

Gemeinsam mit der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz und der Bundesstiftung „Orte der deutschen Demokratiegeschichte“ wird unsere Stiftung Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz noch im Mai den vierten Band in der inzwischen etablierten Reihe „Erinnerungskultur und Demokratie“ herausgeben. Unter dem Titel „Überall weht die schwarz-rot-goldene Freiheitsfahne – Frühe Demokratiebewegungen im Südwesten: Von der Mainzer Republik zur Revolution“ werden Beiträge verschiedener renommierter Historiker\*innen vereint und die regionale Demokratiegeschichte mit einem möglichst weiten Blick beleuchtet.

